

Arbeitsblatt 4



Foto: Fotolia/Robert Kneschke

Doper oder Patient?

Lesen Sie bitte die folgenden drei Fallbeispiele aufmerksam durch. In welchen Fällen handelt es sich um Medikamentenmissbrauch, um Drogenkonsum beziehungsweise Gehirndoping oder einen aufgrund einer diagnostizierten Krankheit ärztlich verordneten bestimmungsgemäßen Gebrauch? Wie könnte man in den beiden ersteren Fällen das Problem auf andere Weise lösen? Bitte halten Sie die Begründung Ihrer Meinung in Stichworten fest.

- 1. Niklas arbeitet als Mediengestalter, das bedeutet den ganzen Tag lang sitzen, sitzen, sitzen. Er hat fast ständig Rückenschmerzen, obwohl er noch nicht einmal 25 Jahre alt ist. Deshalb greift er oft zu Schmerztabletten. Zum Glück ist der Arzt seiner Mutter bei der Verordnung nicht kleinlich.**
- 2. Jan kann sich nie lange konzentrieren, ständig geht ihm etwas durch den Kopf. Dann redet er einfach drauflos, worüber sich die anderen ärgern. Nach mehreren Terminen in einer kinder- und jugendneurologischen Praxis wird die Diagnose ADHS gestellt. Seit einem halben Jahr nimmt Jan jetzt Ritalin[®], und einmal in der Woche besucht er eine Gruppentherapie.**
- 3. Juliana ist Grafikerin in einer Werbeagentur. Noch vier Tage bis zur Präsentation, ihre Kollegin ist seit Wochen krank und eine zündende Idee fehlt ihr auch noch. Ihr Kollege Ronny hatte ihr schon einmal Hilfe angeboten. Er sagt, dass die Pillen von einem guten Freund sind, der damit nur positive Erfahrungen gemacht hat.**